



## Dienstag 6. August 2013



### Neapel – Nachtfähre – Palermo

*Wir hatten einige Tage auf leidlichen Wind zum Auslaufen gewartet: Endlich kam eine starke Tramontane und führte uns aus dem Zaubersplazze heraus. Es war gegen Abend, die sinkende Sonne vergoldete rundumher die Gipfel der schönen Berge, der Somma glänzte, der Vesuv wirbelte Rauchwölkchen, und die herrliche Königsstadt lag in einem großen, großen Amphitheater hinter uns in den magischen Strahlen.*

Johann Gottfried Seume

Neapel durchstreifen wir heute auf eigene Faust, oder überlegen uns gemeinsam eine Unternehmung. Zu Sehen und zu Erleben gibt es auf jeden Fall genug. Seume war etwas unglücklich über die im Museum von Portici ausgestellten Stücke, am Museo Archeologico hätte er heute wohl nichts auszusetzen. Am frühen Abend schiffen wir uns auf der Nachtfähre ein und genießen beim Auslaufen das wunderbare Panorama des Golfes.

## Mittwoch 7. August 2013

### Palermo

*Hier habe ich weiter noch nichts getan als Orangen gegessen, das Theater der heiligen Cecilia besehen, bin in der Flora und am Hafen herumgewandelt und auf dem alten Erkte oder dem Monte Pellegrino gewesen.*

Johann Gottfried Seume



Herunter vom Schiff vertreten wir uns die Beine an der Meerespromenade und statten dabei auch dem Park der Flora einen Besuch ab. Goethe hatte hier nach der Urpflanze gesucht. Erfrischung und Nahrung bietet z. B. ein gelato bei Ilardo. Dann wird es Zeit für eine Siesta im Hotel zum Kräfte sammeln für die Besteigung des Monte Pellegrino. Alternativ kann man auch pilgern wie die Palermitaner heute, mit Motorhilfe, und dennoch in den Genuss der Aussicht kommen.

## Donnerstag 8. August 2013

### Palermo – Agrigent

*Nun ging ich noch etwas weiter hinauf zu dem Tempel der Juno Lucina und den übrigen Resten, unter denen man mehrere Tage sehr epanorthotisch hin und her wandeln könnte.*

Johann Gottfried Seume

Wir durchqueren die Insel von Nord nach Süd, erleben – wie Seume auch – unterwegs vulkanische Phänomene und erreichen am frühen Nachmittag Agrigent. Seume frühstückte mit Brot, Braten und Orangen im Angesicht der Tempel. Etwas zeitversetzt tun wir es ihm gleich im Giardino della Kolymbetra ([www.fondoambiente.it/beni/giardino-della-kolymbetra-.asp](http://www.fondoambiente.it/beni/giardino-della-kolymbetra-.asp)). Dann bleibt immer noch Muße zur eingehenden ruinenromantischen und tempeltechnischen Betrachtung.

## Freitag 9. August 2013

### Agrigent – Venticari – Syrakus



*Von hier wollte ich endlich nach Syrakus; aber ich ging in den Mauleseltriften der Bergschluchten und Höhen und Täler abermals irre, und kam, anstatt nach Syrakus, nach Augusta.*

Johann Gottfried Seume

Seume fand den Weg nach Syrakus nicht auf Anhieb. Auch wenn wir vielleicht ein Stück weit von seiner Route abkommen, so führt uns doch der Fußweg an den wunderbaren Naturbadestrand von Venticari.

## Samstag 10. August 2013

### Syrakus



*Minerva hat in ihrem Tempel der heiligen Lucilie Platz machen müssen. Man hat das Gebäude nach der gewöhnlichen Weise behandelt, und aus einem sehr schönen Tempel eine ziemlich schlechte Kirche gemacht.*

Johann Gottfried Seume

Wir sind am Ziel des »kleinen Spazierganges« und sehen uns erst einmal um: Die Altstadtinsel Ortigia mit ihrem antiken Straßenplan, Athena-Tempel, die als

Kirchen weiterleben, mythische Quellen und laute Märkte. Ein Picknick könnten wir bei einer Schiffsfahrt über den Porto Grande halten und dabei die Staufferburg vom Wasser aus betrachten. Ganz zauberhaft gibt sich die »Wachtelinsel« Ortigia an einem lauen Sommerabend und die ganze Stadt ist beim Flanieren unterwegs.

## Sonntag 11. August 2013

### Syrakus



*Das Papier fand ich auf der Cyane links bald in einer solchen Menge, dass wir das Boot kaum durcharbeiten konnten: aber die schöne Quelle der Cyane konnte ich nicht erreichen.*

Johann Gottfried Seume

Auch wir werden die Quelle zu Fuß nicht erreichen, zu stark verwachsen ist der Weg. Das soll uns jedoch nicht abhalten am papyrusbewachsenen Ufer des lauschigen Ciane-Flüsschens umher zu streifen. Schatten finden wir anschließend in dem berühmten berüchtigten Ohr des Dionysios. Ebenso wenig wie Seume, lassen wir uns dabei Bären aufbinden, sondern probieren einfach die schlichtweg grandiose Akustik aus.

## Montag 12. August 2013

### Syrakus – Catania – Stuttgart

*Die bebaute Region gibt eine Abwechslung, die man vielleicht selten mehr auf dem Erdboden findet. Unten reifen im lieblichsten Gemische die meisten Früchte des wärmern Erdstrichs; alle Orangengeschlechter wachsen und blühen in goldenem Glanze.*

Johann Gottfried Seume



Von Sizilien scheiden wir bei einem fürstlichen Imbiss im Orangenhain am Fuße des dampfenden Ätna. Mit geflügelten Füßen kehren wir an Eindrücken reich zurück in die Heimat.

# Der Spaziergang nach Syrakus

Bildung als Abenteuer  
Akademiereise

29. Juli bis 12. August 2013



### Reiseleitung

Dr. Thilo Fitzner

Studienleiter

Evangelische Akademie Bad Boll

Pfarrer, Diplompädagoge,

Oberstudienrat, Biblischer

Archäologe, Seumologe

Autor von Satellitenatlanten und

pädagogischen Schriften

Peter Amann, München

Studium Geografie, Botanik,

Archäologie, Kunstgeschichte

Autor vieler Reisebücher über

Kalabrien, Kampanien, Apulien,

Sizilien u. a. ausgezeichnet zum

besten Reiseführer Italiens

Reisenummer 501813

Reisepreis 2.777 €

Unterbringung im Doppelzimmer

mit Frühstück

Einzelzimmerzuschlag 370 €

Trinkgelder 95 €

min. Teilnehmer 20 Personen

max. Teilnehmer 24 Personen

Anzahlung 400 €

nach Erhalt einer Rechnung

Anmeldung

Evangelische Akademie

73087 Bad Boll

Dr. Thilo Fitzner

Sekretariat: Brigitte Engert

Telefon 07164 79-342

Telefax 07164 79-5342

brigitte.engert@

ev-akademie-boll.de

### Leistungen

Linienflüge Stuttgart – Triest und

Catania – Stuttgart

Busfahrt Triest – Catania

In Neapel öffentliche

Verkehrsmittel

Fähre Neapel – Palermo mit

Übernachtung in Innenkabine

Deutsche Reiseleitung

Deutsche Reiseführung

Alle Eintritte, alle Verkehrsmittel

Pro Reisetag Übernachtung und

Frühstück (in Rom Frühstück in

Bar »an der nächsten Ecke«.)

Durch den Reisepreis nicht

abgedeckte Leistungen

Getränke, weitere Mahlzeiten,

Trinkgelder, Reiserücktritts-

kostenversicherung

Bei Reiserücktritt gelten die

nachstehend genannten

Bedingungen:

Rücktrittskosten

ab Anmeldung 20 %

ab 1. Mai 2013 60 %

ab 1. Juni 2013 80 %

ab 1. Juli 2013 100 %

des Gesamtpreises

In Kooperation mit



www.garibaldigesellschaft-  
deutschland.de



**Akademiereise: Der Spaziergang nach Syrakus  
Johann Gottfried Seume (1763 – 1810)  
Wanderer und kritischer Denker**



In einem halben Jahr wanderte Johann Gottfried Seume 1802 von Grimma bei Leipzig nach Sizilien und über Paris zurück nach Grimma. Sein Gepäck: 12 lateinische und griechische Klassiker und ein Frack für gepflegte Unterhaltungen. Ein Abenteuer, ein kritischer Beobachter aller Herrschaftsverhältnisse – ein Modell für zukünftiges Lernen, den Bildungskanon und erfüllendes Reisen. Johann Gottfried Seume wandert, tornistert, und ist überzeugt: Wer geht, sieht mehr, als wer fährt.

Das Erste, was Sie bei der Planung für diese Reise bedenken ist ihr kleiner Koffer, den Sie als Handgepäck in die Kabine mitnehmen. Dazu noch eine Umhängetasche – mehr haben Sie nicht dabei. Genau so ist Seume mit seinem Tornister gereist. Wir auch.

Das Zweite ist die lange Strecke und das Reisetempo. Seume ist neugierig. Er will viel sehen und erleben – und dennoch wirklich wahrnehmen. Also eilt er weiter. Aber zu Fuß. Wir auch – da wo es am schönsten ist. Für die Pflasterstrecken nehmen wir den Bus.

Johann Gottfried Seume begegnet interessanten Menschen, isst viel und gut, wo es möglich ist – wenig, wenn es keine Auswahl gibt. Und gelegentlich frühstückt er in der Bar an der Ecke ein Cornetto. Auch wir: Picknick mittags und Trattoria am Abend. Es gibt keine Halbpension auf dieser Reise. Mit Absicht, um Menschen kennenzulernen und in Orte einzutauchen. Die Route folgt genau den Spuren von Seume. Wir sehen an, was Seume sah – aber auch darüber hinaus, was er heute ansehen würde. Wir starten in Triest.

**Falls Sie Interesse haben, den vollen Weg ab Grimma bei Leipzig zu erleben, so geben Sie uns einen Hinweis. Die Strecke lässt sich auch für eine kleinere Gruppe ermöglichen. Wir starten drei Tage eher (am 26. 7. 2013), passieren Prag, schauen nach Wien hinein, überqueren zum Teil zu Fuß den Semmering und bekommen einen Eindruck von Maribor.**

*Ich bin der Meinung, dass alles besser gehen würde, wenn man mehr ginge.*

Wir sind ganz der Meinung von Johann Gottfried Seume und heißen Sie herzlich bei der großen Seume-Reise willkommen!

Dr. Thilo Fitzner

Peter Amann

## Montag 29. Juli 2013

### Stuttgart – Triest



*Endlich kamen wir, nach vielem Irren und Suchen, nach einer halben Stunde, am Eingange der Höhle an. Dieser ist wirklich romantisch, wild und schauerlich, in einem tiefen Kessel, rund umher mit großen Felsenstücken umgeben und mit dem dichtesten Schwarzwalde bewachsen.*

Johann Gottfried Seume

Aus den Lüften in die Höhle. Kaum in Triest gelandet, machen wir uns Seume folgend auf die Suche nach der Adelsberger Grotte und tauchen ein ins kühle Höhlenlabyrinth. In Triest beziehen wir unser Quartier für die nächsten zwei Nächte, in welchem schon Seume übernachtete und in welchem Johann Joachim Winckelmann ermordet wurde. Danach machen wir uns auf die Suche nach einer typischen Osteria. Vielleicht gehen wir ja der Antipastoteca di Mare alla Voliga ([www.antipastotecadimare.it](http://www.antipastotecadimare.it)) an den Haken.

## Dienstag 30. Juli 2013

### Triest



*Der erste Anblick der Stadt Triest von oben herab ist überraschend, der Weg herunter ist angenehm genug, der Aufenthalt auf einige Zeit muss viel Vergnügen gewähren, aber in die Länge möchte ich nicht hier wohnen.*

Johann Gottfried Seume

Wir bleiben noch einen Tag. Zu Fuß schlendernd und mit der Tram die steilen Straßen erklimmend erkunden wir die ehemals habsburgische Hafenstadt. Auf Schusters Rappen und auf Rilkes Spuren wandern wir entlang der Riviera Triestina vom Schloss Duino nach Sistiana.

## Mittwoch 31. Juli 2013

### Triest – Padua – Bologna

*Als ich in Padua meine Mahlzeit genommen hatte, nahm ich meinen Tornister und machte vor meinem Abzug dem heiligen Antonius noch meinen Besuch.*

Johann Gottfried Seume



In Padua wurde Seume von gleich drei Fremdenführern bedrängt, die ihm die salbungsvollen Wunder des Heiligen Antonius näher bringen wollten. Sein Interesse galt jedoch bevorzugt dem hier gebürtigen Historiker Livius. Dass der Botanische Garten dereinst zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen würde, konnte er noch nicht ahnen. Wir durchschreiten die an Arkadengängen reiche Stadt und machen uns nach einer kleinen Pause im »Revolutions-Café« bei Pedrocchi auf die Weiterfahrt nach Bologna. Dort verschaffte sich Seume vom hohen Turm Überblick über die damals noch päpstliche Stadt.

## Donnerstag 1. August 2013

### Bologna – Ancona – Spoleto



*Die Gegend von Ancona nach Loretto ist herrlich, abwechselnd durch Täler und auf Höhen, die alle mit schönem Getreide und Obst und Ölbäumen besetzt sind; desto schlechter ist der Weg.*

Johann Gottfried Seume

Cäsars Rubikon leiht heute einer Autobahnraststätte den Namen, wir stürmen weiter nach Ancona. Ein Papst und die Helden des italienischen Risorgimento teilen sich eine Piazza, das Archäologische Museum lässt uns Bekanntschaft mit den Picentiner schließen, der Kathedralenhügel bietet Belvedere und ein paar Heilige. Ancona ist aber auch für seine kräftige Fischsuppe, den brodetto di pesce, bekannt. Auf dem Weg nach Spoleto halten wir an den Quellen des Klitumnus, die Seume von Eselstreibern und Waschweibern entweiht vorfand.

## Freitag 2. August 2013

### Spoletto

*Es ist ein großes, altes, dunkles, hässliches, jämmerliches Loch, das Spoleto; ich möchte lieber Küster Klimm zu Bergen in Norwegen sein, als Erzbischof zu Spoleto.*

Johann Gottfried Seume



Vielleicht hatte Seume nur einfach nicht den richtigen Reiseführer für den Besuch der alten Langobardenhauptstadt. Seume schritt fürbass voran, wir drehen hier heute noch unsere Runde. Über den Ponte delle Torri verlassen wir die Stadt und erklimmen im Steineichenschatten den Monteluco, seit Urzeiten ein heiliger Berg. Der heilige Franz von Assisi gründete hier eines seiner Klöster. Irdischere Genüsse befriedigt beispielweise das Waldalbergo Ferretti ([www.albergoferretti.com](http://www.albergoferretti.com)) mit Pilzpasta und Grillfleisch.

## Samstag 3. August 2013

### Spoletto – Cascate delle Marmore – Rom



*Der schönste ist wohl der Wasserfall des Velino, der oben für die ganze Gegend von Rieti schon über zweitausend Jahre eine Wohltat ist, weil er sie vor Überschwemmungen schützt.*

Johann Gottfried Seume

Durch das schöne Valnerina gondeln wir mit dem Bus zur Cascata delle Marmore ([www.marmorefalls.it](http://www.marmorefalls.it)), ein von Menschenhand inszeniertes Naturschauspiel, bei dem römische Kaiser und Päpste ihre Hände im Spiel hatten. Mit einer Porchetta zum Schmaus im Ranzen können wir uns zur Wanderung, erfrischt von Gischt der Wasserfälle, aufmachen. Das sommerabendliche Rom erkunden wir bei einer Passeggiata.

## Sonntag 4. August 2013

### Rom – Caserta – Neapel

*Es war meine Gewohnheit des Morgens aus dem Quartier auf gut Glück ohne Frühstück auszugehen, und mich an das erste beste Wirtshaus an der Straße zu halten.*

Johann Gottfried Seume

Der Romspaziergang geht am Morgen weiter getreu dem Motto »if in Rome, do like the romans«. Wir tun es Seume gleich und nehmen das Frühstück unterwegs in einer Bar ein. Auf der Autostrada erreichen wir das »schöne, reiche, selige Kampanien« und vertreten uns die Beine im kilometerlangen Schlosspark von Caserta. In Neapel wollen wir wissen, ob Seumes Rat: »Um die schönste Aussicht zu haben, musst Du zu den Kamaldulensern steigen« auch heute noch zutrifft.

## Montag 5. August 2013

### Neapel

*Es ist eine der angenehmsten klassischen, mythologischen Stellen, welche die Einbildungskraft sich nur schaffen kann. Vermutlich gehörte der Platz zu den Gärten des Pollio.*

Johann Gottfried Seume



Kein schlechter Name, kein schlechter Platz: Der schwerreiche freigelassene Sklave Publius Vadius Pollio hatte sich auf neun Hektar eine Parkstadt erbauen lassen, ein ganz und gar nicht bescheidenes Refugium, das er schlicht »Villa Sorgenfrei« nannte. Wie schon in der Antike betreten wir das mit viel Belvedere und heute eindrucksvollen Ruinen gesegnete Areal durch einen 770 m langen, in den Tuff gehauenen Tunnel. Am Nachmittag tun wir es erneut Seume gleich und »kriechen« auch noch in den Katakomben herum. Um deren Erhalt kümmert sich engagiert eine Kulturinitiative ([www.catacombedinapoli.it](http://www.catacombedinapoli.it)), die zugleich auch soziale Aufbauarbeit im Viertel Sanità leistet – für uns interessante Gesprächspartner, da bleiben wir gerne zum Abendessen da.

## Der Spaziergang nach Syrakus

29. Juli bis 12. August 2013 – Reisennummer 501813

Anrede

Frau  Herr

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Beruf

Geburtsdatum

E-Mail

Telefon

Handy-Nr. während der Reise

Reisepass-Nr.

gültig bis

- Einzelzimmer  
 Doppelzimmer

- Doppelzimmer zusammen mit  
(nur möglich, sofern entsprechende Anmeldung vorliegt)

- ab Grimma, 26. 07. 2013 (Aufpreis ca. 350 €)

- Ich schließe selbständig eine Reiserücktrittskostenversicherung ab.

- Bitte schicken Sie mir eine Empfehlung für eine Reiserücktrittskostenversicherung

Datum, Unterschrift